

„DIE GRÖßTE ANGST HABE ICH DAVOR, DASS ALLE NACH DER KRISE SO WEITERMACHEN, ALS OB NICHTS WAR.“

„PARTY MACHEN IST VERBOTEN. UND DAS SOLL MEINE JUGEND SEIN?“

„MIT DER GANZEN WELT DIGITAL VERBUNDEN - UND TROTZDEM EINSAM.“

„VERLIEBEN UND KUSCHELN - WIE SOLL DAS GEHEN?“

„NIEMAND REDET MEHR ÜBER DIE KLIMAKRISE.“

„ICH BEKOMME ZU HAUSE KEINE LUFT MEHR.“

„ES IST SO UNFAIR, DASS ICH IM HAUSHALT VIELES ÜBERNEHMEN MUSS UND MEIN BRUDER GAR NICHTS.“

„EIN PAAR ERWACHSENE BESTIMMEN UND DIE BETROFFENEN KÖNNEN NICHT MITREDEN.“

„ICH HABE ANGST, DASS ES NIE WIEDER NORMAL WIRD.“

„JOGGINGHOSE STATT JEANS.“

„DIE UMARMUNGEN FEHLEN MIR.“

VEREIN AMAZONE

22 Jahre AmazoneArbeit und dann das. So eine Pandemie ist komplett neu und extrem mühsam, kann uns aber gar nix!

Der Verein Amazone leistet seit 1998 feministische Mädchenarbeit und fokussiert die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit mit dem Ziel, Anliegen von Mädchen* im Besonderen und FLINT* Personen (Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans* Personen) im Allgemeinen in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten sichtbar zu machen. Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität erfolgt über die Zugänge Bildung und Förderung in den drei Handlungssäulen Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender.

2020 ist in diesem Hinblick sicherlich ein besonders herausforderndes Jahr: Denn obwohl Expert*innen darauf hinweisen, dass es Bemühungen für Geschlechtergerechtigkeit gerade jetzt verstärkt braucht, wird das Thema in Politik und Gesellschaft oft hinter vermeintlich dringlichere Themen gestellt. Und das, obwohl das Jahr 2020 uns auf dramatische Art vor Augen führt, dass gerade Frauen* und Mädchen* die Hauptlasten der Krise tragen. Dies zeigt, wie wichtig und richtig die Arbeit des Vereins Amazone gerade jetzt ist. An dieser Stelle ein großes Danke an alle Mädchen*, die auch in einer sehr herausfordernden Zeit nicht leise sind und mit uns gemeinsam auf ihre Anliegen aufmerksam machen.

Die Pandemie und die damit verbundene Krise machen auch die prekäre Situation des Vereins noch einmal verstärkt spürbar: Die Finanzierungsstruktur und die starke Abhängigkeit von Projekten erzeugen Unsicherheit und Druck. Doch wie bereits so oft macht der unermüdliche Einsatz des AmazoneTeams viel wett. Trotz Kurzarbeit im zweiten Quartal sind Mädchenzentrum und Mädchenberatung für Mädchen* und junge Frauen* durchgehend erreichbar, Projekte können mit viel Kreativität und Flexibilität erfolgreich umgesetzt werden und Qualifizierungsangebote werden in den digitalen Raum verlagert. Unvergesslich bleibt die Solidarität, Unterstützung und Wertschätzung, die der Verein Amazone im Jahr 2020 in Form von AmazoneMember Beiträgen, Spenden und Zuspruch erleben darf. Dadurch erfährt die Arbeit eine unvergleichliche Stärkung.

Im Zuge einer internen Fortbildung und einer Klausur können Inhalte weiterentwickelt, Angebote neu ausgerichtet und die Mission des Vereins Amazone geschärft werden. Dies bestärkt darin, weiterhin daran zu arbeiten, Geschlechterrollenbilder zu dekonstruieren und parallel dazu auf die immer noch bestehende Benachteiligung von FLINT* Personen hinzuweisen.

SCHWERPUNKT

2020, wir werden dich so schnell nicht vergessen! Vor allem, weil wir viel lernen, viel mitnehmen und uns weiterentwickeln konnten.

Der Verein Amazone beschäftigt sich 2020 mit Räumen jeder Art, egal ob analog oder digital, öffentlich oder privat. Es geht vor allem darum, Räume aus Mädchenperspektiven kritisch zu betrachten, neu zu denken und geschlechtergerecht zu gestalten. Ein Fokus der Arbeit liegt darauf, wie Mädchen*räume heute und in Zukunft aussehen können. Vor dem Hintergrund der Pandemie erfährt dieser Jahresschwerpunkt eine ganz neue Dimension und Bedeutung. Mädchen* und Frauen* sind – oft noch mehr als Jungen* und Männer* – auf die eigenen vier Wände limitiert: Der Ort, an dem sie am häufigsten Gewalt erfahren. Auf der anderen Seite leisten sie einen großen Teil systemrelevanter Tätigkeiten und sind in ihrer Arbeit erhöhten Gesundheitsrisiken ausgesetzt.

Der Verein Amazone reagiert darauf, eröffnet Möglichkeiten setzt Aktivitäten, um Menschen verstärkt draußen und online zu erreichen. Diese Arbeit macht erneut spürbar, dass Zugänge und Mitgestaltungsmöglichkeiten gerade im öffentlichen Raum immer noch zu Lasten von Mädchen* und Frauen* strukturiert sind. Ihren Stimmen, Anliegen und Forderungen soll auch in diesem Jahresbericht Raum gegeben werden.

MISSION

So gut es eben geht: Alle mitnehmen auf den Weg in eine gerechte Gesellschaft, alles mitdenken, Räume schaffen. Diskutieren, Fragen stellen, kritisch bleiben – mit Maske.

Nach wie vor ist Diskriminierung aufgrund des Geschlechts in unserer Gesellschaft strukturell verankert – diese betrifft:

- Menschen, die sich als weiblich* definieren
- Menschen, die als weiblich* gelesen werden
- Menschen, die sich als inter*, nicht-binär oder trans* begreifen

Über die Zugänge Bildung und Förderung arbeitet der Verein Amazone daher aus Perspektiven von Mädchen* und Frauen*, mit queer-feministischer Grundhaltung sowie intersektional und diversitysensibel, um:

- Räume und Angebote für FLINT* Personen, insbesondere für Mädchen* und junge Frauen*, zu schaffen
- Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen zu erreichen, um Bewusstsein zu bilden und damit gesellschaftsverändernd und antidiskriminierend zu wirken.

Unsere Handlungswerte sind kooperativ, vernetzend, systemoffen gegenüber den Umwelten, heterogen die Zielgruppen betreffend, begreifbar machend, nicht bewertend und selbsthinterfragend.

TEAM & VORSTAND

Eins ist klar: Ohne diese wunderbaren Frauen* wäre einfach gar nichts gegangen. Mit oder ohne Corona.

Das AmazoneTeam besteht aus 12 Frauen* mit unterschiedlichen Hintergründen aus den verschiedensten Bereichen – etwa Sozialarbeit, Technik, Pädagogik, Gender Studies, Kunst, Politikwissenschaften, Medien und Design. Sie teilen sich neun Plan- und Projektstellen:

Angelika Atzinger (Geschäftsführung)
 Ariane Grabherr (Projekte, Mädchenzentrum)
 Beyza Kocabay (Administration)
 Brigitte Stadelmann (Mädchenzentrum, Projekte)
 Gülüzar Altun (Reinigung)
 Karin Fitz (Öffentlichkeitsarbeit, Projekte)
 Katharina Buhri (Projekte, Mädchenzentrum, Mädchenberatung)
 Michaela Moosmann (Mädchenberatung, Projekte)
 Sabrina Masal (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit)
 Susanne Willi (Projekte)
 Theresa Theiner (Mädchenzentrum, Projekte)
 Theresia Vogel (Projekte)

Das AmazoneTeam unterstützen 2020 außerdem die Mitarbeiterinnen* Audrey Delaunay-Weiß, Katharina Walsler, Kerstin Kaiser, Ramona Andlinger, Selina Reiterer und Theresa Violand sowie die Praktikantinnen* Alicia Drevo, Corinna Lohs und Nadine Anna Fink sowie die ehrenamtliche Mitarbeiterin Selina Rieger. Vielen lieben Dank – sisterhood forever!

Ein besonderes Shoutout dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und der Rechnungsprüfung des Vereins Amazone. Danke für euren unermüdlichen Einsatz und die Mitgestaltung einer geschlechtergerechten Welt!

Bärbel Hellerschmid-Gögl (Obfrau)
 Maria Greußing (Schriftführung)
 Monika Wagner (Kassierin)
 Barbara Herold, Margit Brunner Gohm, Sabine Dreier-Graninger und
 Stephanie Schwendinger (Beirätinnen)
 Manuela Bischof und Gudrun Gabrielli (Rechnungsprüfung)

DANKE

Sponsor*innen, Partner*innen, Fördergebende, Spender*innen – Ihnen und euch ein immens laut gesungenes Danke – hinter Plexiglas. So war auch 2020 voller Glitzer!



Vielen Dank den Gemeinden Bildstein, Hörbranz, Lochau, Schwarzach und Wolfurt und allen treuen und neuen AmazoneMembers, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen. Ein ganz besonderer Dank geht an alle, die uns mit einer Spende unterstützt haben.

Wir bedanken uns herzlich bei: AGV Vorarlberg, aha Jugendinformationszentrum, Aids-Hilfe Vorarlberg, AKS – Aktion kritischer Schüler_innen, Bachmann electronic GmbH, bifo! Beratung für Bildung und Beruf, Bildraum Bodensee, Bildungsdirektion Vorarlberg, BLAQ H, B-NK – Büro für Nachhaltige Kompetenz, boJA – bundesweites Netzwerk für Offene Jugendarbeit, Boys' Day Vorarlberg, Bundesgymnasium Bregenz Gallusstraße, Collini GmbH, Dorfstallateur*in, Drei Schwestern – Feministisches Kollektiv Feldkirch, Fachhochschule Vorarlberg, femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Filmforum Bregenz, Frauencafé der Caritas Vorarlberg, Frauenmuseum Hittisau, Frauenrat Vorarlberg, Fridays For Future Vorarlberg, Getzner Textil AG, GoWest – Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queer, Graf Hugo – Offene Jugendarbeit Feldkirch, GRASS GmbH, Hannah Vögel, Hermann Pfanner Getränke GmbH, Hilti AG – Zweigniederlassung Thüringen, HTL Bregenz, HTL Dornbirn, INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH, Isabella Kessler, Jochum Druck, Julius Blum GmbH, Jungen*kompetenzzentrum, koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Koordinierungsstelle Projektbüro – WKO Inhouse GmbH der Wirtschaftskammern Österreichs, KRAL GmbH, Kunsthaus Bregenz, Landeselternverband Vorarlberg, Landespolizei Vorarlberg, Laura Nagel, Lehrlings- und Jugendabteilung der Vorarlberger Arbeiterkammer, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, NEUSTART Vorarlberg, Offene Jugend- und Kulturarbeit Bregenz, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Frastanz, Hard, Höchst, Rankweil und Bludenz – Villa K., OMICRON electronics GmbH, Oesterreichische Nationalbank, Österreichisches Netzwerk zur Prävention sexualisierter Gewalt, Österreichischer Gewerkschaftsbund, plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit, Plattform für Sexualaufklärung Land Vorarlberg, Plattform für Menschenrechte, Plattform Sexuelle Bildung, Schwestern der Perpetuellen Indulgenz – Abtei Bavaria, Plattform Offene Jugendarbeit Tirol (POJAT), Sophia Klagian, Regionalentwicklung Vorarlberg eGen, Schloss Hofen – Weiterbildung & Entwicklung, schwanger.li/love.li, Soziale Berufsorientierung Vorarlberg gem. GesmbH, Spielboden Dornbirn, taktisch klug Eventbegleitung, Theresa Hattinger, Tricky Women/Tricky Realities, Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Wirtschaftskammer Steiermark, Wirtschaftskammer Vorarlberg – Sparte Industrie, Zirkel Sexualität Vorarlberg, Zumbtobel Lighting GmbH

Verein Amazone
 Kirchstraße 39
 6900 Bregenz
 T +43 5574 45801
 F +43 5574 45801-20
 office@amazone.or.at
 www.amazone.or.at

ZVR 070887169

Bregenser Sparkasse
 IBAN AT15 2060 1000 0009 2601
 BIC SPBRAT2B

Instagram: verein_amazone
 Facebook: VereinAmazone
 Twitter: VereinAmazone
 TikTok: verein_amazone
 Snapchat: verein_amazone
 youtube.com/VereinAmazone
 amazone.or.at/jahresbericht2020

FACHSTELLE GENDER - PLANEN, NEU PLANEN, NOCHMAL PLANEN.

Die Fachstelle Gender arbeitet über die Zugänge Bildung und Förderung in Projekten und Qualifizierungsmaßnahmen und sensibilisiert die Öffentlichkeit im Zuge von Medienarbeit, Vernetzung, Publikationen und Ausstellungen. Gemeinsam mit Schulen, Jugendhäusern, Betrieben, Medien und der Politik wird an einer geschlechtergerechten Zukunft gearbeitet – die Perspektiven und Expertisen von Mädchen* und jungen Frauen* werden in alle Aktivitäten miteinbezogen.

Aufgrund eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten sind 2020 viele Veranstaltungen in der ursprünglich geplanten Form nicht umsetzbar. Durch die Flexibilität, Spontantätigkeit und Energie des AmazoneTeams werden jedoch neue Formate erdacht, erprobt und weiterentwickelt. So können trotz besonderer Herausforderungen 25 Projekte umgesetzt werden:

#followme vermittelt Sicherheit durch Medienkompetenz. Das Thema Gewalt ist Mittelpunkt in city, riot.grrrlz^{relaaded} und NEIN heißt NEIN. Die AmazoneBar erweitert ihr Angebot in Richtung Wohlfühlen. artGIRLsculture und BLAQ H meets Verein Amazone setzen sich mit Kunst und Kultur auseinander. Im Rahmen von NMS Egg meets Verein Amazone und niederschwelliger Bildungsangeboten finden Workshops zu verschiedenen jugendrelevanten Themen an Schulen statt. Die Projekte SHEclaim the streets! und W³ – World Women's Weeks machen feministische Anliegen sichtbar. Berufsorientierung und Ausbildung sind die Schwerpunkte in Boys' Day meets Verein Amazone, Erweiterung des Berufswahlspektrums, weTEC!, in den I kann's! Projekten und bei den Techniktagen für Mädchen. In Mut statt Wut! forschen Mädchen* zu rechten Bewegungen und deren Frauenbildern. Klipp & Klar und das Vernetzungsprojekt Tabuthema Menstruation beschäftigen sich mit Körper und Sexualität. Die Veranstaltungen gender*impulstage – raumvorteil [ab]schaffen und mädchen*impulstage – mädchen*RAUM setzen sich mit dem Jahresschwerpunkt auseinander. Außerdem können die Projekte body rEVOLUTION!, #stopviolence und empowHER* erfolgreich gestartet werden.

MÄDCHENZENTRUM - PLÖTZLICH ALLES ANDERS!

Das Mädchenzentrum als Freizeit- und Experimentierraum mit Workshopangeboten und niederschwelligem Zugang zu Beratung für Mädchen* und junge Frauen* ist mit denkbar vielen Einschränkungen konfrontiert: Kleine Räume sind plötzlich nicht mehr nutzbar, es gibt Besucherinnenbeschränkungen, zum Teil muss das Mädchenzentrum sogar komplett geschlossen werden. Dennoch können Zugänge zu den Angeboten durch sozialräumlich orientierte und digitale Mädchenarbeit eröffnet, abgesichert und vertieft werden. Um die immer wieder an die Gegebenheiten angepassten Angebote sichtbar zu machen, handelt das Mädchenzentrum seit 2020 in folgenden drei Bereichen: OPENamazone – Offener Betrieb in den Räumen des Mädchenzentrums, FREILUFTamazone – sozialräumlich orientierte Mädchenarbeit draußen und ONLINEamazone – Mädchenarbeit im digitalen Raum.

Die Mitarbeiterinnen* sind verstärkt im öffentlichen und im digitalen Raum mit Informationen, Aktivitäten und Gesprächsangeboten präsent. Das Mädchenzentrum ist zudem an den Samstagen in den Sommerferien mit einem vielseitigen FERIENspecial für Mädchen* und junge Frauen* da. Insgesamt ist die FREILUFTamazone 61 Mal im Einsatz, Angebote der OPENamazone gibt es 89 Mal.

REDEN? DIE MÄDCHENBERATUNG IST DA!

Abstand, Masken, Plexiglas – und dennoch durchgehend erreichbar: Für die Mädchenberatung Amazone mit niederschwelligem und prozesshaften Angeboten für Mädchen* ab 10 und junge Frauen* bis 25 Jahre sowie ihre Bezugspersonen ist das Jahr 2020 eine Herausforderung.

Im ersten Lockdown ist das kostenfreie, mädchenparteiliche und anonyme Beratungsangebot oft die einzige Anlaufstelle für Mädchen* und junge Frauen*. Dies zeigt sich in einem gesteigerten Bedarf an Telefon- und Online-Beratungen: Die Anzahl der Telefonberatungen etwa hat sich gegenüber dem Vorjahr vervierfacht. Zudem schaffen die Beraterinnen* draußen in der FREILUFTamazone und über Soziale Medien niederschwellig Zugänge und stellen Informationen zur Verfügung – etwa zu COVID-19 und Bestimmungen dahingehend.

Bestehende Ungerechtigkeiten und Mehrfachbelastungen verstärken sich im Laufe des Jahres und Anliegen von Frauen* und Mädchen* werden in Gesellschaft und Politik wenig gehört. Gewalt ist ein wesentliches Thema. Familien- und Beziehungskonflikte sowie körperliche und psychische Gesundheit werden zu Hauptinhalten der Mädchenberatung. Doch die Palette der Herausforderungen ist riesig: Vereinsamung, Depression, Essstörung, emotionale Vernachlässigung, Cybermobbing, Cybergrooming, Existenz- und Zukunftsängste – damit kämpfen Mädchen* und junge Frauen* verstärkt.

Vielschichtige Beratungsthemen und Problemerkahrungen machen strukturelle Ungleichheiten sichtbar und weisen auf den sich daraus ergebenden Bedarf an Maßnahmen und Aktivitäten hin. Systempartner*innen und Entscheidungstragende auf Landes- und Kommunalebene werden regelmäßig darüber informiert.

2020 IN ZAHLEN

- 9.576 Kontakte gesamt – davon 5.701 in der Fachstelle Gender, 1.817 im Mädchenzentrum, 2.058 Beratungsgespräche in der Mädchenberatung
- 216 durchgeführte Webinare, Seminare und Workshops
- 0 Webinare im Jänner, 15 Webinare im Dezember
- 1.364 Postings und 3.041 Follower*innen in Sozialen Medien
- Das Mädchenzentrum bekommt 5 Mal neue Öffnungszeiten
- 8 Face-to-Face-Teamsitzungen, 9 Online-Teamsitzungen
- 3 Monate Kurzarbeit
- Die AmazoneFachfrau* arbeitet durchschnittlich in 6,5 Projekten
- Von 5 Projekten müssen wir uns 2020 verabschieden
- Die AmazoneMitarbeiterin* arbeitet im Durchschnitt seit 6,3 Jahren im Verein

VIELE ERREICHEN? ALLE MITEINBEZIEHEN!

Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit ist Aufgabe aller Menschen. Gerechtigkeit muss strukturell verankert werden, damit Erreichtes nicht nur privilegierten Gruppen vorbehalten ist. In diesem Sinne versucht der Verein Amazone, möglichst viele Menschen und Institutionen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zu erreichen und für die verschiedenen Themen und Anliegen zu sensibilisieren. Dies erfolgt in Qualifizierungs- und Vernetzungsaktivitäten, aber auch im Zuge von Publikationen. 2020 passiert in dieser Hinsicht einiges – hier eine Auswahl:

Welcher Beruf passt zu mir? Berufsorientierung für Mädchen*

Die im Auftrags des Amts der Vorarlberger Landesregierung entstandene Broschüre informiert Mädchen* zu Berufswahl, erweitert Berufswahlspektren und gibt Tipps zu Ausbildung und Bewerbung.

girls*only Kalender 2020/2021

Der girls*only Kalender setzt sich mit Themen und Fragen rund um Ausbildung und Beruf auseinander, gibt Alltagstipps, macht auf mädchenrelevante Termine aufmerksam und vieles mehr. 2020 erfolgt die Umsetzung des Kalenders erstmalig gemeinsam mit dem Technikland Vorarlberg sowie Unternehmen und Institutionen aus ganz Vorarlberg.

das große karriereLEIDER

Im Brettspiel werden anhand alltäglicher Situationen Ungerechtigkeiten im Arbeitskontext in Betrieben erfahrbar gemacht. Im Beruf geht's um viel mehr als nur um Werkzeuge und Maschinen!

Checkliste Update

Das Booklet gibt Einblicke in die Projektarbeit der I kann's! Steiermark Betriebe, die gemeinsam mit dem Verein Amazone, MAFALDA und dem Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark mit jungen Männern* zu Geschlechtergerechtigkeit gearbeitet haben. Die vielschichtigen Erfahrungen daraus und wie sich Lehrlingen* mit Perspektiven und Anliegen junger Frauen* auseinandergesetzt haben, sind hier übersichtlich zusammengefasst.

AMAZONE GOES ONLINE ODER AUCH: „HALLO, HÖRSCHT DU MI?“

Die Vermittlung von Medienkompetenzen und die Sichtbarmachung jugendlicher Lebensrealitäten in digitalen Räumen sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der AmazoneArbeit. Genauso wie Digitalisierung und die intensive Auseinandersetzung mit Sozialen Medien. Das hat Vieles leichter gemacht – und doch erfahren sämtliche Online-Aktivitäten im Jahr 2020 eine nie dagewesene Intensität.

Etablierte und neu entwickelte Tools, Methoden und Materialien werden innerhalb kürzester Zeit ins Digitale verlagert, um bei Webinaren und Online-Sessions zum Einsatz zu kommen. So haben etwa die gender*impulstage, die der Verein Amazone jährlich im Auftrag des Funktionsbereichs Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung durchführt, ihre Premiere im Netz. Super: Menschen aus anderen Bundesländern können so ohne lange Anreise ganz unkompliziert teilnehmen.

Außerdem startet die ONLINEamazone, die in der hinausreichenden Mädchenarbeit zu verorten ist und dort ist, wo Mädchen* sind. Die ONLINEamazone greift aktuelle Themen und Bedürfnisse auf und setzt dazu Angebote auf Plattformen wie Houseparty, Discord oder Zoom um, um Mädchen* Möglichkeiten des virtuellen Austauschs zu eröffnen. Darüber hinaus werden beinahe täglich Aktivitäten auf Instagram, Snapchat, TikTok und Facebook gemeinsam mit Mädchen* durchgeführt. Besonders gut kommen interaktive Storys, Quiz, Infos zu verschiedenen Themen und Befragungen an.

Die Mädchenberatung stellt im ersten Lockdown ihr Angebot auf Zoom und Telefon um und ist danach immer auch persönlich für Mädchen* und junge Frauen* erreichbar. In der Fachstelle Gender werden Workshops wie zivilCOURAGE, bodyREVOLUTION, socialmedia-CHECK, wohlFÜHLEN oder Klipp & Klar sowie viele Projektaktivitäten online durchgeführt. Die Angebote sind interaktiv und abwechslungsreich gestaltet, orientieren sich an aktuellen jugendlichen Lebensrealitäten, stellen Bezüge zum eigenen Alltag her und ermöglichen Perspektivenwechsel.

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, sich zu vernetzen, sich mit Partner*innen und Expert*innen fachlich auszutauschen und zu kooperieren – auch das funktioniert online und weit über die Grenzen Vorarlbergs hinaus.

„JO, I HÖR DI!“

DRAUßEN MIT ABSTAND!

Viel frische Luft und viel Abstand! 2020 ist das Jahr der FREILUFTamazone, die vermehrt nach draußen geht und in allen Bregenzer Stadtteilen mit Spiel- und Gesprächsangeboten, Informationen und Goodies im Gepäck unterwegs ist.

2020 macht in Hinblick auf Jugendarbeit sichtbar, was schon lange vorher beobachtbare Realität war: Geschlechtsbezogene Benachteiligung auf Kosten von Mädchen* und Frauen*. So halten sich Mädchen* mehr an die situationsbedingten Einschränkungen, sind viel weniger im öffentlichen Raum präsent und nehmen diesen weit weniger für sich in Anspruch als Jungen* und Männer*. Der durch die Pandemie verstärkte Rückzug von Mädchen* in private Räume verursacht Druck und Ängste und drängt in traditionelle Geschlechterrollen: Mädchen* betreuen Geschwister und helfen im Haushalt, um Eltern, vornehmlich Mütter, zu entlasten. Dies kann mittel- und längerfristig eine weitere Verdrängung von Mädchen* und jungen Frauen* aus dem öffentlichen Raum zur Folge haben und die Teilhabe an Angeboten erschweren. Feministische Mädchenarbeit, also Lobbyarbeit für Mädchenanliegen, bleibt nach wie vor ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen und wichtiger Bestandteil der Arbeit des Vereins Amazone.

Auch die Fachstelle Gender des Vereins Amazone ist im öffentlichen Raum aktiv. So wird anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* in Kooperation mit der FH Vorarlberg im Rahmen des Projekts SHEclaim the streets! eine Ausstellung gezeigt, die Catcalling und Street Harassment thematisiert. Im Rahmen der gender*impulstage wird in Zusammenarbeit mit dem Bildraum Bodensee bei der ORF-Museumszeit die Kurzfilmreihe Tricky Women meets Verein Amazone zum Thema Mädchen* und Raum gezeigt, die von Tricky Women/Tricky Realities kuratiert wird.



DIE AMAZONEGALA

2020 hat es in sich! Pandemie, Homeoffice, Kurzarbeit, Budgetkürzungen – das alles reicht noch nicht. In den Wochen der größten Unsicherheit gibt es einen Hackerangriff auf unseren Server. Der AmazoneTiefpunkt 2020 kann somit auf Montag, 8. Mai datiert werden, wo einfach gar nichts mehr geht und es ausnahmsweise nicht am Wochentag liegt.

Seither ist viel passiert. Die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, Abtei Bavaria initiieren und veranstalten mit AmazoneFrauen* die AmazoneGala, eine bunte Online-Show mit tollen Beiträgen von Mädchen*, Künstler*innen, Unterstützer*innen und Freund*innen – alles ehrenamtlich! Highlight ist die Versteigerung, die so viel einbringt, dass wir uns einen neuen Server leisten können. Dank einer größeren EDV-Umstellung sind wir nun für jeden Lockdown gerüstet und arbeiten Remote genauso flüssig wie im Büro.

Wir bedanken uns bei allen, die so viel Zeit und Energie in die AmazoneGala gesteckt haben – wir sind und waren überwältigt! Wir sagen Danke für den Riesenspaß, den wir bei den Vorbereitungen und bei der Gala hatten. In Zeiten von Kontaktbeschränkungen ist das unbezahlbar. Danke allen, die ein paar Euro lockermachen konnten und uns eine Welle der Solidarität spüren ließen. Manche würden die Aktion mit dem „Licht am Ende des Tunnels“ beschreiben. Wir sagen lieber: Wir sahen das Glitzern am Ende des Regenbogens!

#UNICORNS